

PIEPENBROCK ♦ Dr. KEMPEN

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Piepenbrock•Dr. Kempen, Lierstr. 24, 80639 München

An
Familie und Freunde,
ehemalige Kollegen,
Mandanten und
Geschäftspartner

Büro München:

Lierstraße 24
80639 München
Telefon 089 - 54 04 49 78
Fax 0211-94 94 14 94

Büro Düsseldorf:

Bilker Straße 4-6,
40213 Düsseldorf
Telefon 0211-94 94 14 14
Fax 0211-94 94 14 94

Mobil 0178-63 81 81 0
E-Mail hp@RA-Piepenbrock.de

München, den 10.04.2022

Medikamente für die Ukraine

Liebe „alle“,

da wir uns mit diesem Schreiben an einen sehr unterschiedlichen Adressatenkreis wenden, haben wir uns entschlossen, diese unpräzise und eher unhöfliche Anrede zu nutzen – seht es uns bitte nach.

Jeder von uns ist seit dem 24. Februar entsetzt und tief betroffen über das, was tagtäglich in der Ukraine und damit mitten in Europa passiert.

Aber Betroffenheit und mitfühlende oder entrüstete Worte helfen nicht:

WIR müssen handeln und WIR können handeln und zwar nicht nur einmalig, sondern immer wieder.

Auch wir sind zunächst mit einer Geldspende an eine große Hilfsorganisation gestartet. Der nächste Schritt waren kistenweise Windeln, Babynahrung, Medikamente, Schokolade und Müsliriegel für Hilfstransporte der Ukrainischen Kirchengemeinde in München. In der vergangenen Woche haben wir dann eine Spendenaktion unseres 85jährigen Vaters/Schwiegervaters begleitet, der allein in einer Woche 7.000€ für „Medikamente für Kinder in der Ukraine“ gesammelt hatte. Kaum mehr als eine Woche, nachdem das Geld auf dem Konto war, sind die dringend benötigten Medikamente auf dem Weg in die Ukraine.

Das hat uns Mut gemacht und wir möchten weiter machen.

Wir haben mit der Ukrainischen Kirchengemeinde München und dem Verein „MHU München hilft Ukraine e.V.“ ein Hilfspaket für medizinische Hilfsgüter geschnürt. Die ukrainische Gemeinde hier in München ist immer aktuell über den medizinischen Bedarf direkt aus der Ukraine informiert. Sie hat seit Kriegsbeginn schon mehr als 1.500 Tonnen an Hilfsgütern und Arzneimitteln direkt in die Ukraine geschickt. Wöchentlich gehen mehrere Schwerlasttransporter auf den Weg.

Wir werden von Ärzten unterstützt, die uns den Erwerb der verschreibungspflichtigen Medikamente in großen Mengen ermöglichen. Last but not least steht uns eine kompetente und unglaublich engagierte Apothekerin zur Seite, die uns alle Medikamente, die wir benötigen, praktisch zum Apothekeneinkaufspreis besorgt und damit den Warenwert der Spenden erheblich steigert.

Bereits die Not, die uns zur ersten Spende veranlasste, war groß. Aber: Bei dem, was nun in der Ukraine an Leid passiert, ist ein Vielfaches an Hilfe erforderlich. Hilfe, die schnell und gezielt ankommen muss.

In der Ukraine fehlt es in großem Umfang an lebensnotwendigen Medikamenten. Heute haben wir erfahren, dass ganz dringend besondere blutstillende Verbände benötigt werden. Diese können innerhalb von zwei Minuten großflächig auch stärkste Blutungen stillen. Wenn wir allein sehen, was gestern am Bahnhof von Kramatorsk passiert ist, ist z.B. dieses Hilfsmittel absolut unverzichtbar. Da die Anzahl und Grausamkeit der Angriffe auf die Zivilbevölkerung weiter zunehmen werden, sollte gerade auch dieses Hilfsmittel umgehend und reichlich in die Ukraine geliefert werden.

Die Menschen, die die Raketen- und Bombenangriffe verletzt überleben, müssen aber nicht nur eine ausreichende Wundversorgung erhalten. Oft stehen sie unter körperlichem Schock, der ebenfalls ohne Behandlung zum Tod führen kann.

Es sind zahlreiche, überwiegend verschreibungspflichtige Medikamente wie Antibiotika, Adrenalin, Propofol und vieles mehr erforderlich. Zudem fehlen ganz banale Dinge wie einfaches Verbandsmaterial, verschreibungsfreie Schmerzmittel und Fiebersenker.

Es darf nicht sein, dass mitten in Europa Menschen leiden und/oder sterben, nur weil ihnen die zur Behandlung erforderlichen Medikamente fehlen, die wir ihnen schnell mit wenig Aufwand besorgen können!

Und hier kommen Sie/kommt ihr ins Spiel:

Wir wissen, dass viele von Ihnen/euch schon gespendet haben oder sich anderweitig engagieren. Wir wissen aber auch, dass wir alle noch mehr geben können, ohne dass es uns wirklich weh tut - und mal ganz ehrlich: Bei den Schmerzen, die jede Spende lindern kann, dürfte sie uns sogar ein wenig weh tun.

Daher möchten wir Sie/euch mit diesem Schreiben um eine Geldspende für unser Projekt „Medikamente für die Ukraine“ bitten.

Natürlich gibt es große Hilfsorganisationen, die man anstelle unseres Spendenaufrufs unterstützen könnte. Aber so unverzichtbar diese Organisationen sind – sie kosten viel Zeit und Geld. Bei uns hilft jeder Euro effizienter und schneller. Wir garantieren, dass wir die erhaltenen Gelder ohne Abzug eines einzigen Cents Verwaltungs- oder Transportaufwand für den Erwerb der aktuell benötigten Arzneimittel verwenden werden. Wir sorgen persönlich dafür, dass sie umgehend und mit größter Schnelligkeit auf den Weg gebracht werden. Wir benötigen lediglich zwei Tage zur Bestellung und Abholung der Medikamente sowie für den

Transport zur Verladestation des Vereins, der die Medikamente innerhalb weniger Tage in die Ukraine transportiert und dort für die Verteilung an die Krankenhäuser sorgt.

Jeder, der uns kennt, weiß, dass er uns absolut vertrauen kann und dass wir uns zu 100 Prozent für die Hilfsaktion einsetzen. Daher bitten wir Sie/Euch inständig, unseren Spendenaufruf zu unterstützen und unter dem Kennwort „**Medikamente für die Ukraine**“ auf das nachfolgende, für diese Aktion eingerichtete Sonderkonto **möglichst per Echtzeitüberweisung und idealerweise noch vor Ostern** zu spenden:

Dr. Barbara Kempen & Hermann Piepenbrock
Kennwort „**Medikamente für die Ukraine**“
IBAN DE18 7016 9619 0000 7494 00
Raiffeisenbank Zorneding eG

Spendenquittungen können über die Kirche erteilt werden – bitte einfach eine Mail mit Name, Anschrift und Betrag an uns (hp@RA-Piepenbrock.de oder bk@ra-kempen.de) schicken.

Wir würden uns freuen, wenn Sie/Ihr diesen Spendenaufruf an viele Ihrer/eurer Kontakte weiterleitet und so für eine möglichst große Verbreitung sorgt oder auch Ihre/eure Firma spenden lasst.

Für heute wünschen wir jedem von Ihnen/euch ein frohes Osterfest und verbleiben

mit herzlichem Gruß aus München

A handwritten signature in blue ink that reads "Barbara Kempen Hermann Piepenbrock". The signature is written in a cursive style and is positioned at the bottom of the page.